

war der Vorhang (aulaeum), der beim Beginn der Vorstellung hinabgelassen und am Schluß heraufgezogen wurde.

Nicht weit von dem theatrum Marcelli erhob sich die prächtige, die Tempel des Jupiter und der Juno umschließende porticus Octaviae, die Augustus an Stelle eines von Metellus (149 v. Chr.) errichteten Bauwerkes erweitert und unter dem Namen seiner Schwester Octavia geweiht hatte. Das langgestreckte Gebäude nördlich vom circus Flaminius, ein marmorner Hallenbau Cäsars (saepta Julia), war für die Volksversammlungen bestimmt. Die von den diribitores vorgenommene Stimmzählung fand in dem nahe gelegenen, ebenso großartigen diribitorium statt.

187. Der angrenzende Teil des Marsfeldes bot dem Schwiegerjohnne des Augustus, M. Vipianus Agrippa, Raum für großartige öffentliche Bauten. Die basilica Neptuni, von der porticus Argonautarum umgeben, erinnerte an seine Seesiege. Auch verdankte ihm Rom seine ersten Thermen, deren Pracht die von Trajan und Konstantin errichteten Bäder und besonders die in gewaltigen Ruinen erhaltenen Anlagen Karakallas und Diokletians noch überboten.

Die Thermen enthielten Schwitzräume und warme und kalte Bäder. Aus dem Auskleidezimmer (apodyterium) trat der Badende in das tepidarium, wo in mäßig erwärmter Luft der Körper gesalbt und mit dem Striegel behandelt wurde. Dann nahm man ein Warmbad in dem caldarium oder ein Schwitzbad in dem Laconicum, und erfrischte sich darauf mit einem kalten Bade in dem frigidarium oder in der piscina. Zum Schluß ließ man den Körper kräftig abreiben und wieder salben. Geheizt wurden die Räume durch heiße Luft, die in den unter dem Fußboden und in den Wänden laufenden Hohlraum geleitet wurde. Mit den Thermen waren häufig mannigfache, den griechischen Gymnasien nachgebildete Anlagen für körperliche Übungen, Spiele und Unterhaltung verbunden.

Die Bauwerke des Agrippa auf dem Marsfelde krönte an dem Nordende der Thermen das Pantheon (Taf. XVI 4), das in dem Neubau Hadrians erhalten ist und eine Hauptzierde des heutigen Rom bildet. Der riesige Rundbau enthält 8 Nischen; eine dient als Portalnische, die anderen, bald viereckig, bald halbkreisförmig, waren einst mit Götterbildern geschmückt. Die gewaltige Kuppel hat eine Spannung von mehr als 43 m und eine dem Durchmesser des Mauercylinders gleiche Höhe. Durch eine Öffnung von 9 m im Durchmesser im Scheitelpunkte der Kuppel wird der ganze Raum erleuchtet (Taf. XVI 3). Die Wölbung ist mit fünf Reihen Kassetten verziert, die einst mit vergoldeter Bronze bekleidet waren. Die an den Hauptteil sich anschließende Vorhalle, 33 m breit und 13 m tief, wird von 16 korinthischen Granitsäulen eingenommen. Acht Säulen stehen in der Front, die übrigen bilden 3 Schiffe, von denen die äußeren durch Nischen abgeschlossen werden, wo einst die Statuen des Augustus und des Agrippa standen. Die Säulen tragen ein Gebälk, auf dem sich ein mächtiger Giebel und dahinter noch ein zweiter erhebt.